

# Finsterland

## LUFTPIRATEN

Eine Übersicht  
von Georg Pils

Die Lüfte über dem Finsterland sind nicht sicher. Sie werden von einigen ruchlosen und berühmt-berüchtigten Banditen heimgesucht, die ihre Luftschiffe und Flugzeuge einsetzen, um Angst und Schrecken zu sähen. Sie schlagen erbarmungslos zu, nehmen Festungen im Handstreich und verschwinden, so schnell sie gekommen sind, mit reicher Beute und triumphalen Gelächter. Viele von ihnen sind schlicht und einfach Diebe, die vom Wohlstand und der Arbeit anderer Leben, doch einige sind rechtschaffene Rebellen oder gar politische Visionäre.

Während die Regeln für Luftpiraten im Handbuch der Technologie vorgestellt wurden, findet der geneigte Spielleiter hier einige grausame Banden, die in eine Geschichte eingebaut werden können.

### DER SCHWARZE DRACHE

Der Mann, der nur unter dem Namen „Der Schwarze Drache“ bekannt ist, scheint aus dem Süden des Finsterlandes zu stammen. Von seinem Akzent her würde man die Gegend um Eppanto erwarten. Über seinen Werdegang ist wenig bekannt: Man erzählt sich, dass er ein junger, aufstrebender Offizier der Kurfürstlichen Luftwaffe war und durch einen Streit mit seinen Vorgesetzten, eine Liebesaffäre oder ein gewonnenes Duell, bei dem der Gegner getötet wurde, gezwungen war, seine Karriere zu beenden und zum Verbrecher zu werden. Der Schwarze Drache trägt eine Glatze und eine Augenklappe, sein verbliebenes Auge ist grau und stechend vor Klugheit und Gewalt. Er komplettiert das Aussehen des verruchten Gentlemans mit einem dünnen Schnurrbart und einer prachtvollen, schwarz-roten Uniform.

Sein Luftschiff, „Der Horst des Schwarzen Drachen“, verfügt über Mannschaftsquartiere für 120 Mann Besatzung, eine ganze Reihe von Geschützen, einen Bombenschacht, einen Hangar, ein Krankenzimmer und einige Arrestzellen. Selbstverständlich hat der Schwarze Drache eine exquisite Suite für sich und seine Gäste. Zusätzlich besitzt es auch eine Maschine, mit der der Schwarze Drache das Wetter, insbesondere Wolken, manipulieren kann. Diese Maschine wird jedoch nur von ihm verstanden und er wird ihr Geheimnis wohl mit in sein Grab nehmen.

Der Luftpirat operiert vor allem im Süden und Osten des Finsterlandes und ist kein einfacher Hühnerdieb, sondern ein hervorragender Taktiker und erfahrener Söldner. Er verfügt über eine ausgezeichnete Fliegerstaffel, die von Barbara Testanera, einer ehemaligen Kunstfliegerin kommandiert wird. Gemeinsam stellen sie eine Bedrohung für die Vielzahl an Vasallenfürstentümern dar, die den Samum unterstehen.

### DOKTOR GAJAROWA

Im Gegensatz zu dem, was man erwarten würde, ist Doktor Gajarowa tatsächlich Ärztin. Sie studierte an der Leuinger Fakultät für Heilkunde und entstammt einer der angesehensten Familien des Löwensfeldes. Nach einer erfolgreichen Karriere rückte sie während des Großen Krieges als Feldärztin ein und erlebte den ganzen Schrecken der Schlachten am eigenen Leibe mit. Sie wurde beim Bombardement ihres Lazaretts verwundet und beschloss daraufhin, nie wieder einen Fuß auf den Boden zu setzen. Gemeinsam mit ihren Ärzten und Helfern stürmte sie das Luftschiff, das gerade seine Landtruppen absetzte und eroberte es mit mehr Glück als Verstand. Zu diesem Zeitpunkt beschloss sie, der Welt Frieden zu bringen, indem sie eine noch größere Gefahr als alle Fürstentümer zusammen darstellen würde. Mittlerweile ist ihr Antlitz zum Symbol der Tyrannei geworden. Die Ärztin trägt ihre schwarzen Haare in einem Bob und unterstreicht ihre Brutalität mit einem martialischen Auftreten. Das Ganze hat etwas Operettenhaftes.

Die Doktorin kommandiert eine große Luftstreitmacht, die ihr Versteck in den Tiefen des Nordwalls hat. Sie entwickelte einen besonderen, bis jetzt unbekanntem Treibstoff, den sie im bergigen Gelände des Felsmassivs fand und dehnte von dort ihren Operationsradius aus. Es gehen Gerüchte, wonach sie sich mit den geheimnisvollen Eisenmeistern verbündet haben soll, um ihre Ziele zu erreichen. Wie viel daran stimmt ist unklar, doch mussten viele Truppen feststellen, dass ihre Fahrzeuge nahezu jedem Beschuss standhalten konnten.

Die maskierten Truppen der Renegatenärztin entführen Menschen mit ihren Luftschiffen. Teilweise verschwinden ganze Dörfer. Die Entführten werden dann gezwungen, in den Fabriken und auf den Feldern der Piraten zu arbeiten. Nur wenigen gelingt die Flucht.

#### IRUSTAN DER TARASIER UND DIE TODESVÖGEL

Auch in der Jondheimer Steppe ist man vor den Piraten der Lüfte nicht sicher. Von seiner Basis in den Tälern des Giebels aus schlagen Irustan und seine Spießgesellen unerbittlich zu. Die Todesvögel sind eine Gruppe von Piloten und Nomaden, die Siedlungen überfallen und stehlen, was ihnen zwischen die Finger kommt. Irustan selbst sieht sich nicht als Dieb, sondern vielmehr als Befreier. Er lebt asketisch und ist selbst kaum mehr als Haut und Knochen. Seiner Philosophie nach ist jedes Eigentum Illusion und Täuschung und muss vernichtet werden. Nur, wenn Menschen wieder zurück zu ihrer Natur finden und die ursprüngliche Grausamkeit ihres Lebens erkennen, können sie frei sein. Irustan lässt die gestohlenen Dinge über unbesiedelten Gebieten abwerfen und dort verrotten. Auch seine Luftschiffe sind die reinsten Seelenverkäufer, notdürftig repariert und von Seilen, Tüchern und Brettern zusammengehalten. Die unendliche Weite der Jondheimer Steppe schützt ihn jedoch vor Verfolgern und Verteidigern. Kaum jemand kann vorhersehen, wo er das nächste Mal zuschlagen wird.

Mittlerweile ist ein beachtliches Kopfgeld auf ihn ausgesetzt worden, es gelang bis jetzt kaum jemandem, sich ihm auch nur ansatzweise zu nähern. Die, die ihn direkt herausforderten, wurden vernichtet. In seiner knöchrigen Statur steckt unwahrscheinliche Kraft, die es ihm erlaubt, Gegner geradezu zu pulverisieren. Einige Experten gehen davon aus, dass er in Wirklichkeit ein Magier ist, der eine eigene, bizarre Form der Heilungsmagie nutzt.

Durch die reißerischen Berichte der Presse ist eine Art Kult um seine Philosophie entstanden. Irustans Aussprüche werden gesammelt und unter der Hand verbreitet. Dass die meisten nicht von ihm sind und wenig überliefert ist, stört die Enthusiasten nicht.

#### JACQUELINE BUCCHIN, DIE PIRATENJÄGERIN

Nachdem ihr Heimatdorf von Freibeutern zerstört wurde, beschloss Jacqueline Bucchin, sich zu rächen. Die eher kleingewachsene Rothaarige stellte eine Crew von Haudegen zusammen und begann einen fürchterlichen Rachefeldzug, um ihre Feinde zu vernichten und ihnen ihre Untaten heimzuzahlen. Tragischerweise ist diese von der Piratenjägerin verbreitete Geschichte schlicht falsch und erfunden. Jacqueline Bucchin ist vielmehr eine blutrünstige Söldnerin, die ihre grausame Natur hinter einer Maske der Liebenswürdigkeit versteckt. Sie gehört zur Finsterländer Prominenz, ist auf Bällen gern gesehen, obwohl sie beim Eintreffen der Ordnungskräfte meist spontan verschwinden muss und genießt den Ruhm, den ihr ihre Schandtaten einbringen. Die meisten Piratenüberfälle, die sie rächt, wurden von ihrer eigenen Crew begangen.

Von ihrem Luftschiff, der Indomptable, schlägt sie unerbittlich zu. Sie verfügt über eine Basis auf einer Insel vor der Küste des Feuerfels im Eisernen Meer. Die Piratenjägerin lässt sich auf ihren Expeditionen von Autoren und anderen Künstlern begleiten, die dann von ihren Abenteuern und Heldentaten berichten. Mittlerweile wurde sogar ein Film über ihre „Arbeit“ gedreht. Sie wird darin von Eurydicée Vertemont gespielt, einer wesentlich attraktiveren Schauspielerin, die das Bild, das die Öffentlichkeit von ihr hat, weiter verzerrt.

Neben der Indomptable besitzt die Piratenjägerin eine ganze Flotte von Jagdflugzeugen Velom'scher Bauart, die von den Luftschiffen der Truppe starten können. Ihre rechte Hand ist Solange Marniet, eine Machinatorin aus Kastills, die zu der Avantgarde der Feuerbrüder gehörte. Frau Marniet besitzt einen Machina-Prototypen, mit dem es möglich sein soll, ihr Flugzeug mit der Kraft der Gedanken zu steuern. Sie ist für das Bild verantwortlich, das in der Öffentlichkeit von ihrer Gefährtin gezeichnet wird.

#### DIE FLIEGENDEN SÄNGER

Obwohl man es nicht erwarten würde, gibt es auch Künstler unter den Luftpiraten. Die Fliegenden Sänger sind eine Gruppe von wilden, gewalttätigen Musikern, die auf der Suche nach Ruhm und Abenteuer durch das Land ziehen. Sie haben ob ihrer Kunst und ihrer fröhlichen Freigiebigkeit einige Bewunderer und sind auch für ihre Methode, von den Reichen zu nehmen und die Armen zu beschenken beliebt. Ein bevorzugtes Ziel ihrer Raubzüge sind Banken, bei denen sie unter Umständen das ganze Gebäude anheben und so an die Tresore direkt herankommen. Bei dieser Gelegenheit werden auch gleich Schuldscheine und Hypotheken verbrannt, was den Armen in der Region meistens hilft. Versuche der Ordnungshüter, die Fliegenden Sänger zu stellen, scheitern an der Geschwindigkeit, mit der diese zuschlagen und der mangelnden Ausrüstung, die ihnen zur Verfügung steht.

Nach mehreren Jahren des Räubertums stehen die Fliegenden Sänger auf jeder Fahndungsliste weit oben. Dass man ihrer nicht habhaft werden konnte, liegt auch daran, dass sie immer maskiert zuschlagen. Ihre Anführerin, die Primadonna, trägt eine scharlachrote Verkleidung und eine stilisierte Totenschädelmaske. Sie beginnt ihre Angriffe meistens mit einer dramatischen, über Lautsprecher vorgetragenen Arie und sendet dann ihre Landtruppen herab. Nach dem, was bis jetzt über sie zusammengetragen worden ist, dürfte sie eine Luftmagierin sein, die am Konservatorium von Manturo gelernt hat. Über ihr Aussehen und ihre Statur kann bis jetzt noch nicht viel gesagt werden, da sie immer maskiert auftritt. Aufgrund ihres Repertoires kann man allerdings die Zahl der Täterinnen auf drei Personen einschränken, die aber allesamt Alibis für die Zeit der Angriffe besitzen. Dieses Mysterium zu klären, ist bis jetzt noch keinem der Ermittler gelungen.